



Sammlung Theaterzettel

Rose und Röschen

Birch-Pfeiffer, Charlotte

1876-01-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

M 296. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 60. Freitag,



14. Januar 1876.

Rose und Kötschen.

Original-Schauspiel in vier Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier	Herr Werner.
Eudoxia, seine Gattin	Frau Könen.
Rose, beider Tochter	Frau Jacobi.
Zustizrath Bellmann	Herr Bauer.
Felix von Warden, ein junger Westindier, sein Bündel	Herr Jarch.
Lieutenant von Dillen	Herr Jacobi.
Hector Löwenfeld, Rentier	Herr Grabl.
Theodor Salbau, erster Commis des Barons	Herr Herzfeld.
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe	Frau Kocke.
Kötschen { ihre Kinder	Fräul. Jenke.
Friedel, {	Fräul. Sophie Hauser.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Jean Baptist, Kammerdiener	Herr Stein.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit vom März bis Juni.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Herzfeld-Dink.

Heute sind die mit **Kt. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge.	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L **S** w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	5 "	Franenthal und Worms.
" 9 "	55 "	Heidelberg.
" 11 "	— "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.